



plus

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis



Großeinsatz

Evakuierung wegen Weltkriegsbombe



Nachruf

Am 11. November ist unser Kamerad Gerd Ligon (*19.09.1925) von uns gegangen. Gerd war über 60 Jahre aktives Mitglied bei der Bergwacht Regensburg. Besondere Verdienste hat er sich als Ausbilder erworben. Zusätzlich hat er neben den in vorbildlicher Weise geleisteten Bergwachtdiensten 1989 das Amt des Hüttenwartes für die „Hofer Diensthütte“ übernommen.



Aufgrund seiner herausragenden Leistungen erhielt Gerd Ligon folgende Auszeichnungen:

- Silberne Ehrennadel des BRK 1963
- Goldene Ehrennadel des BRK 1969
- Treuedienstabzeichen der Bergwacht für 25 Jahre 1978
- Staatliches Ehrenzeichen für 25 Jahre 1978,
- Bergwacht Ehrenzeichen für 40 Jahre 1993
- Staatliches Ehrenzeichen für 50 Jahre 1994
- Bergwacht Ehrenzeichen für 50 Jahre 2003

Wir drücken seinen Angehörigen unser tiefes Mitgefühl aus und werden sein Andenken in der Bergwacht Regensburg in Ehren halten.

In dieser Ausgabe

Kreisverband

| | |
|--|---|
| Evakuierung: Eine logistische Meisterleistung | 4 |
| Bombenfund: Woche voller Spannung | 5 |
| Tag der Ausbildung im BRK Kreisverband Regensburg | 6 |
| Weihnachtspäckchenaktion 2015 | 6 |
| Schulbeginn an der Berufsfachschule für Physiotherapie | 7 |
| Note 1,0 für das BRK Seniorenzentrum Regenstauf | 7 |
| SITS Heavystar in Dienst gestellt | 7 |
| Tagespflege Hemau eröffnet | 8 |
| Elternbeirat handwerklich tätig | 8 |
| Donaufischerl Sinzing sind Entenland zertifiziert | 8 |
| Vier Tore für das Team Bananenflanke | 9 |
| Lehrgang Algesiologische Fachassistenz | 9 |
| 40 Jahre in Diensten des Rotkreuzheims | 9 |
| Bildungsakademie erneut zugelassen | 9 |

Bereitschaften

| | |
|---|----|
| Hilfstransport nach Litauen | 10 |
| Betreuungsdienst organisiert Asylbewerber-Notaufnahme | 10 |
| Feldkochlehrgang in Regenstauf | 11 |
| OB besucht Dult-Sanitätsstation | 11 |
| Nachwuchskampagne auf dem Haidplatz | 12 |

Jugendrotkreuz

| | |
|---|----|
| Ich bin gerne beim JRK | 3 |
| Gesucht: Mister X | 12 |
| Kegeltturnier der Rot-Kreuz Jugend | 13 |
| Nachtorientierungslauf 2015 in Dietfurt | 13 |

Wasserwacht

| | |
|-----------------------------------|----|
| Wasserwachtjugend räumt auf | 13 |
|-----------------------------------|----|

Bergwacht

| | |
|--|----|
| Nachruf Gerd Ligon | 2 |
| Drachenflieger landet in Baumkrone | 14 |
| Neue vollausgebildete Mitglieder und Anwärterinnen | 14 |
| Bergwacht in neuer Dienstkleidung | 14 |
| Sommerausbildung in Hintersee | 15 |
| Eine Winterwanderung auf vorwiegend festen Wegen | 15 |

FIRMENGRUPPE

Reiss

Sanitäts Fachhaus

Meisel

Sanitäts Fachhaus

Reiss + ZIMMERMANN

RehaTechnik · Home Care

Das Sanitätshaus Reiss ist für alle Altersgruppen und Lebensbereiche der richtige Partner an Ihrer Seite

- Sanitätsfachhandel**
 - Kompression, Bandagen, brustprothetische Versorgungen, Bequemschuhe, Schuheinlagen ...
- Orthopädie- und OrthopädieSchuhtechnik**
 - Bandagen, Orthesen, Mieder, Prothesen, Schuheinlagen, Schuhzurichtungen, Maßschuhe ...
- Reha und Pflege**
 - Krankenfahrzeuge, Gehhilfen, Pflegebetten, Atemtherapie, Lagerungshilfen, enterale (künstliche) Nahrung, Stoma, Inkontinenz, Wundversorgung ...

| | | | | | |
|--|--|--|---|---|---|
| Regensburg <ul style="list-style-type: none">• Straubinger Str. 40 Tel. 0941 594090• RehaTechnik und HomeCare Tel. 0941 603660 | <ul style="list-style-type: none">• Donau-Einkaufszentrum Tel. 0941 59409-20• Obermünsterstraße 17 Tel. 0941 59409-40 | <ul style="list-style-type: none">• REZ Stromerstr. 3 Tel. 0941 59409-50• Günzstraße 2 Tel. 0941 59409-60 | Regenstauf <ul style="list-style-type: none">• Bahnhofstraße 2 Tel. 09402 500188 | Neumarkt <ul style="list-style-type: none">• Badstraße 14 Tel. 09181 43191 | Weiden <ul style="list-style-type: none">• Hochstraße 9 Tel. 0961 48175-10 |
|--|--|--|---|---|---|

www.reiss.info kontakt@reiss.info



Liebe Leserin, lieber Leser,

2015 war wieder ein ereignisreiches Jahr. Das BRK im Kreisverband Regensburg war auch heuer gefordert.

Die zweite Krippe in Sinzing nahm gleich am Tag nach Heilig-Drei-König den Betrieb auf, es folgten die Inbetriebnahme der Rettungswache, des Seniorenzentrums und des Betreuten Wohnens in Regenstauf, der Krippe in Laaber und der Tagespflege in Hemau.

Im ehrenamtlichen Bereich begann das Jahr mit dem Winternotfallplan für Flüchtlinge, es folgten die üblichen Einsätze bei Festen und Sportveranstaltungen, beim G-7-Gipfel in Elmau oder am 1. November die Evakuierung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder nach einem Bombenfund. Und immer wieder das große Thema des Jahres 2015: Die Betreuung von Flüchtlingen.

Das UN-Flüchtlingswerk spricht Ende Oktober von etwa 2,9 Millionen Syrern im Exil. Die meisten davon haben in den Nachbarländern Zuflucht gefunden: 1,1 Millionen syrische Flüchtlinge leben zurzeit im Libanon - bei einer Einwohnerzahl von 4,4 Millionen Menschen. Etwa 790.000 sind in die Türkei geflüchtet, mehr als 600.000 nach Jordanien und etwa 225.000 in den Irak. Etwa 138.000 Flüchtlinge haben sich nach Ägypten durchgeschlagen. Zudem sind Schätzungen zufolge weit mehr als 6,5 Millionen Syrer Vertriebene im eigenen Land. Andere Quellen sprechen sogar von 10 Millionen. Wir alle haben noch die Bilder von der österreichisch-bayerischen

Grenze vor Augen, als Ende Oktober an einem Wochenende über 15.000 Flüchtlinge in Zügen, Bussen und zu Fuß unkoordiniert und unkontrolliert ankamen, als Kroatien in Zügen die Flüchtlinge nach Serbien brachte, als zwei Flüchtlinge in den eiskalten Inn sprangen, um mit allen Mitteln nach Deutschland zu kommen.

Neben den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in fantastischer Weise in Helferkreisen engagieren, war und ist auch und immer wieder das Rote Kreuz gefragt. Tausende von Ehrenamtlichen, man kann durchaus sagen, zum Großteil Rotkreuzler, geübt im Krisenmanagement, haben versucht, zu helfen.

Flüchtlinge sind Menschen in Not – sie brauchen Verständnis und Hilfe. Für uns als Rotes Kreuz ist es eine originäre Aufgabe, diese Hilfe zu leisten, und der Rotkreuz-Grundsatz der Menschlichkeit ist die ethische Motivation dazu.

Wir sagen allen, die das Rote Kreuz unterstützen - und das sind nicht zuletzt auch Sie als (Förder-)Mitglied - und im Kreisverband - sei es ehrenamtlich oder hauptberuflich - arbeiten, vielen Dank für das Engagement im Jahr 2015.

Ganz persönlich, wie auch im Namen des gesamten Vorstandes wünschen wir Ihnen von Herzen ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes und friedvolles neues Jahr, insbesondere Gesundheit und Wohlergehen!

Dr. Heinrich Körber
Vorsitzender

Direktor Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

Ich bin gerne beim JRK



Sebastian Köttner
(5 Jahre)

... weil ich dann beim Blutspenden helfen darf.



David Fischbach
(5 Jahre)

... weil wenn ich dann später mal zur Feuerwehr gehe, kenn ich mich bei Unfällen über Erste Hilfe schon gut aus.



Luisa Fischbach
(4 Jahre)

... weil ich gerne Doktor spiele und Verletzten helfen kann

(Alle drei sind Mitglieder der neu gegründeten Bambinigruppe in Beratzhausen)

Impressum

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger

Redaktion: Hans Schrödinger (BRK)

Produktion: faust | omonsky KG kommunikation
Prüfeninger Schloßstraße 2, 93051 Regensburg

Gestaltung: Sebastian Franz, Dipl.-Designer (FH)

Anzeigen: Media+Werbesservice Anna Maria Faust

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg

Auflage: 12.000 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Eine logistische Meisterleistung

Bombenfund: Evakuierung des Krankenhauses Barmherzige Brüder

Unter Federführung des Bayerischen Roten Kreuzes führten die ostbayerischen Rettungsdienste Bayerisches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst und die Regensburger Krankentransporte erfolgreich zahlreiche Maßnahmen im Zusammenhang mit den notwendigen Evakuierungsmaßnahmen nach dem Bombenfund durch.

Evakuierung der Bevölkerung und deren Betreuung und Versorgung

Die Einsatzkräfte im Einsatzabschnitt „Evakuierung Bevölkerung“ haben den Auftrag, die in den Notunterkünften anwesende Bevölkerung zu betreuen und zu versorgen.

Hierzu wurden von vier Schnelleinsatzgruppen Betreuungsdienst die folgenden städtischen Einrichtungen zur Betreuung eingerichtet:

- Grundschule Königswiesen, Klenzestraße
- Von-Müller-Gymnasium, Erzbischof-Buchberger-Allee
- Städt. Berufsschule II, Alfons-Auer-Straße
- Werner-von-Siemens-Gymnasium, Brennesstraße

Etwa 110 Personen nahmen dieses Betreuungsangebot an.

In der Continental-Arena war eine Schnelleinsatzgruppe Verpflegung beauftragt, die Verpflegung für die Bevölkerung in den Notunterkünften und der Einsatzkräfte sicher zu stellen. Gegen Mittag des 1. Novembers wurden circa 1.500 Portionen warmer Speisen aus den Feldküchen bereitgestellt.

Neun nicht gehfähige oder pflegebedürftige Bewohner/innen wurden von Einsatzkräften des Sanitätsdienstes mit Krankenkraftwagen und Rollstuhltransportfahrzeugen zu Hause abgeholt, in Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Regensburg und Regenstauf transportiert und nach Auflösung der Evakuierungsmaßnahme wieder zurück in ihre Wohnungen gebracht.

Rückführung der Patienten des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg

Die Einsatzkräfte im Einsatzabschnitt „Patientenrückführung“ hatten den Auftrag, die Patienten des Krankenhauses Barmherzige Brüder nach erfolgter Freigabe des Evakuierungsgebietes wieder in das Krankenhaus zurück zu transportieren.

Hier galt es, 76 Krankentransporte und 36 Intensivverlegungen durchzuführen. Hierzu standen neben den Krankenkraftwagen der Regensburger Hilfsorganisationen auch Kräfte aus der ostbayerischen Region zur Verfügung. Neben 56 Kranken- und Rettungswagen wurden auch drei Intensivtransportwagen bereitgestellt.

Eingesetzte Kräfte der Rettungsdienste

Von den verschiedenen Rettungsdiensten waren folgende Einheiten im Einsatz

- 215 Einsatzkräfte des Bayerischen Roten Kreuzes
- 51 Einsatzkräfte der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und des Malteser Hilfsdienst (MHD) sowie der Regensburger Krankentransporte (RKT)

Dabei kamen 70 Fahrzeuge zum Einsatz.

Oben: Zwei Feldküchen sind im Einsatz und kochen 1.500 warme Mahlzeiten.

Unten: Die besonders anspruchsvolle Rückführung der Intensivpatienten erfolgte unter anderem auch mit dem Regensburg Intensivtransportwagen des BRK, hier kam auch die neue Schwerlastintensivtransporttrage zum Einsatz (s. S. 7).

Die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten Organisationen und Behörden war vorbildlich, unser Dank gilt hierbei insbesondere den zahlreichen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Helferinnen und Helfern, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben.

Sebastian Lange
Leiter Rettungsdienst



Eine Woche voller Spannung

Unklare Lage um Evakuierung des Rotkreuzheims

Großes Aufatmen bei Bewohnern, Mitarbeitern, Angehörigen und der Heimleitung am Sonntag, 1. November, nach der gelungenen Entschärfung einer Fliegerbombe in der Dornierstraße 2 in etwa 510 Meter Entfernung zum Rotkreuzheim.

Nachfolgend beschreibt Heimleiter Peter Konz tagebuchartig den Ablauf der Geschehnisse:

Montag, 26.10.2015, 19:10. Anruf von der Feuerwehr Regensburg: Eine Bombe sei in der Nähe des Rotkreuzheims gefunden worden. Das Rotkreuzheim und das Krankenhaus Barmherzige Brüder müssen evakuiert werden. Ich solle mich zu einer Lagebesprechung um 21:00 des gleichen Tages bei der Berufsfeuerwehr einfinden.

Bombe, Rotkreuzheim evakuieren, eilig?, wohin mit unseren Leuten? – tausend Gedanken schießen durch den Kopf!

21:00 Uhr bei der Feuerwehr: Der 500-Meter-Kreis der Feuerwehr um die Bombenfundstelle tangiert unser Haus im westlichen Teil. In der Besprechung stellt sich heraus, dass die Bombe zwar schnellstmöglich entschärft werden sollte, in der Risikoabwägung wollte Oberbürgermeister Joachim Wolbergs aber möglichst viel Vorlaufzeit und schlug als Entschärfungstermin den Sonntag, 1. November vor.

Also heute doch keine Evakuierung und so wie es aussieht haben wir entfernungstechnisch gerade nochmal die „Kurve“ gekriegt.

Am Folgetag habe ich um 14:00 Uhr unser Leitungsteam einberufen. Zwischenzeitlich war klar, dass wir von der Evakuierung nicht betroffen sein würden. Absprachen über Aufnahmen von Patienten aus dem Krankenhaus und für Personen aus der Wohnumgebung wurden getroffen. Stefan Deml, der Leiter des Fahrdienstes, versetzte zusätzliches Personal für das Evakuierungswochenende in Bereitschaft und stellte sich darauf ein, dass eine Vielzahl von Transporten zu tätigen sei.

Eine Frage beschäftigte mich aber dennoch: Was passiert, wenn die Bombe nicht entschärft werden kann? Wenn wegen einer möglichen Sprengung vor Ort der Evakuierungskreis auf 1.000 Meter ausgedehnt werden müsse?

In der Krisensitzung bei der Feuerwehr am 28. Oktober habe ich diese Frage explizit gestellt. Schnell wurde klar, dass diese Option

zunächst nicht weiter diskutiert werden soll. Nicht so wie bei der Fliegerbombe im August 2012 in München Schwabing war bei „unserer“ Bombe wohl der Zünder anders gebaut. Soweit nicht entschärft werden könne, was ausgesprochen unwahrscheinlich sei, müsse man wohl nochmals einen zweiten Anlauf (mit 1.000 Meter Evakuierungsradius) nehmen.

Freitag, 30. Oktober, 11:00 Uhr: Immer noch keine größeren Anforderungen für Leistungen aus dem Rotkreuzheim. Aus dem Evakuierungsgebiet sollen am Samstag bzw. Sonntag vier Personen in die Kurzzeitpflege aufgenommen werden (mehr Plätze sind nicht frei), sechs Tagespflegegäste haben für Sonntag angefragt, ob eine Betreuungsmöglichkeit bei uns besteht. Es wird beschlossen, die Tagespflege am Sonntag offen zu halten.

Am Sonntag, 1. November, um 8:30 Uhr mache ich mir selbst ein Bild vor Ort. Ein herrlich sonniger Herbsttag. Auf dem Weg zum Rotkreuzheim freie Fahrt. Auch auf der Autobahn praktisch kein Verkehr. Vor dem Haus sitzen Bewohner, Angehörige und Gäste in der Morgensonne. Die Polizei hat auf dem Behindertenparkplatz des Hauses ihren „Stützpunkt Nr. 10“ aufgebaut. Ich lade die Polizisten zum Brotzeiten und auf einen Kaffee ins Rotkreuzheim ein.

Frau „Erika“, ein Stammgast aus dem offenen Mittagstisch im Rotkreuzheim, sitzt auch in der Morgensonne. Ich frage sie, warum sie im Kalten vor dem Rotkreuzheim sitzt. „Bin evakuiert und werde nach dem Mittagessen ins Café gehen“, entgegnete sie mir. Ich erkläre ihr, dass sie auch jetzt schon ins Haus könne und begleite Frau „Erika“ in die Tagespflege.

Um etwa 15:30 Uhr Entwarnung. Tiefes Aufatmen bei allen Beteiligten! Auf geht's wieder nach Hause.

Alles doch recht glimpflich verlaufen!

Peter Konz
Heimleiter



Morgenrunde in der Tagespflege.



Frau „Erika“ trifft überraschend ihre Nachbarin in der Tagespflege.



Aufwärmen in der Morgensonne.

Tag der Ausbildung im BRK Kreisverband Regensburg

Der BRK Kreisverband Regensburg mit über 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Heimen, in der ambulanten Pflege, im Rettungsdienst, in der Berufsfachschule für Physiotherapie, in den Kinderbetreuungseinrichtungen und in der Verwaltung ist auch ein beachtlicher Ausbildungsbetrieb. Insgesamt 30 Auszubildende haben Anfang September beim BRK Kreisverband Regensburg ihre Ausbildung in folgenden Bereichen begonnen:

- 5 Auszubildende zum Notfallsanitäter
- 5 Praktikanten im Anerkennungsjahr zum Rettungsassistenten im Rettungsdienst
- 2 in der Verwaltung
- 3 in den Kindertageseinrichtungen (darunter 1 SPS1-Praktikantin sowie 2 Berufspraktikantinnen)
- 1 in der ambulanten Pflege und insgesamt
- 14 in der stationären Pflege (davon 7 im Rotkreuzheim, 4 im Minoritenhof, 2 im Haus Hildegard von Bingen und 1 im Seniorenzentrum in Regenstauf).
- Hinzu kommen 8 Azubis im 2ten oder 3ten Ausbildungsjahr sowie 80 Schüler/innen der Berufsfachschule für Physiotherapie.

Wir stellen uns damit auch der Verantwortung, jungen Menschen in einem Wohlfahrtsverband eine fundierte Ausbildung anzubieten. „Mit 30 neuen Auszubildenden und 88 weiteren, die sich in Ausbildung befinden, leisten wir einen Beitrag zur Sicherung der Berufsperspektiven“, so Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger.



Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger (vorne links) zusammen mit den Teilnehmern am Tag der Ausbildung des BRK Kreisverbandes Regensburg.



Weihnachtspäckchenaktion 2015

Auch heuer - und das zum 21ten Mal - wollten wir „die Ärmsten“ nicht vergessen, diejenigen, denen oft das Nötigste zum (Über)-Leben fehlt. Daher haben wieder Kinder und Jugendliche aus Stadt und Landkreis sowie ehrenamtliche und hauptberufliche Kolleginnen und Kollegen des BRK Kreisverbandes Lebensmittel gesammelt.

Trotz der großen Spendenbereitschaft mussten Zukäufe getätigt werden, um die benötigten Päckchen und Einkaufsgutscheine an die Bedürftigen verteilen zu können. Insgesamt konnten 350 Lebensmittelpakete gepackt werden. Die Zukäufe wurden ermöglicht durch zweckgebundene Spenden (besonders hervorzuheben sind dabei das Autohaus Jepsen sowie dessen Inhaberin, Frau Theresa Jepsen).

Als wir 1995 mit dieser Aktion begannen, wurden uns 36 hilfsbedürftige Personen benannt, im Jahr 2010 waren es bereits 732 Haushalte aus Stadt und Landkreis Regensburg. Im Vorjahr gingen an 1.250 Haushalte – 945 Erwachsene mit 418 Kindern sowie 356 Jugendlichen (Betreute Jugendwohnen) – 561 Lebensmittelpakete + 747 EDEKA Gutscheine. Bis Anfang Dezember erhielten wir 966 Anmeldungen. Das entspricht 828 Erwachsenen, 223 Kindern und 342 Jugendlichen.

Lebensmittelspenden kamen von acht Kindertageseinrichtungen, fünf Schulen sowie BRK-intern von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuzgruppen, Bergwacht und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unterstützt haben uns auch die Damen vom Frauenarbeitskreis und den Seniorengymnastik-Gruppen, der Frauenbund der Pfarreien St. Emmeram, Herz Marien und Herz Jesu, Erwähnenswert ist das persönliche Engagement unserer Hemauer Bereitschaftsjugend,

die zum vierten Mal jede Menge Lebensmittel gesammelt hat. Ehrenamtliche des Kreisverbandes haben die Lebensmittel eingeholt. Die Organisation übernahm dieses Jahr der Stellv. Kreisbereitschaftsleiter und Leiter der humanitären Hilfe des Kreisverbandes, Walter Sattler. Der BRK Frauenarbeitskreis Regensburg unter Leitung von Hannelore Bäumler war wieder für Sortierung und Verpackung zuständig.

Stellvertretend für alle Beteiligten haben wir am 1. Dezember die Schülersprecherinnen der Mädchenrealschule Niedermünster Regensburg und Ihre Verbindungslehrerin Ulrike Hainz zum Pressetermin in die Geschäftsstelle eingeladen (**im Bild**).

Beteiligte Kindertageseinrichtungen und Regensburger Schulen:

- Niedermünster Mädchenrealschule
- Private Realschule Pindl
- Private Wirtschaftsschule Pindl
- St. Marien Realschule
- St. Marien Gymnasium
- Kindergarten St. Paul, Regensburg
- Städtischer Kindergarten Sausewind, Neutraubling
- Kindergarten St. Michael, Neutraubling
- BRK Kinderkrippe Mittendrin, Regensburg
- BRK Kindergarten Uni-Kum, Regensburg
- BRK Kindergarten Irgendwie Anders, Schönhofen
- BRK Kindergarten St. Barbara, Hemau
- BRK Schüler/innen-Hort Starkids, Sinzing



Schulbeginn an der Berufsfachschule

Erster Schultag an der Berufsfachschule für Physiotherapie in Regensburg nach den Sommerferien. 32 Schüler/innen begannen als K 37 die dreijährige Ausbildung. Mit unterhaltsa-

men Spielen zum Kennenlernen und einem sonnigen Wandertag hat sich Dr. Erdmuth Reichle als Klassenleitung eingeführt.

Christian Böhmer

Note 1,0 für das BRK Seniorenzentrum Regenstauf



Das neue Seniorenzentrum in der Dechant-Wiser-Str. in Regenstauf wurde Anfang Juli in Betrieb genommen und erhielt bereits 4 Monate nach Inbetriebnahme in der Qualitätsprüfung des MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) die Gesamtnote 1,0! In jedem der vier Prüfbereiche wurde dieses exzellente Ergebnis erzielt: Bei der Pflege und medizinischen Versorgung, beim Umgang mit demenzkranken Bewohnern, bei der sozialen Betreuung und der Alltagsgestaltung wie auch im Bereich Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene.

Diese außergewöhnliche Leistung, bereits nach vier Monaten ein solch hervorragendes Ergebnis zu erzielen, ist dem stetigen Engagement der dort tätigen hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken.

Die Inbetriebnahme eines Seniorenheimes ist nicht mit dem gewöhnlichen Arbeitsablauf in einem bereits mehrere Jahre existierenden Heim zu vergleichen.

Hier gilt es regelmäßig neue Bewohner aufzunehmen, Mitarbeiterteams zu bilden, geeignete Strukturen und Arbeitsabläufe zu gestalten, um so eine bestmögliche Pflege, Betreuung und Versorgung der Bewohner zu erreichen. Die Mitarbeiter/innen sehen diese Bewertung deshalb auch als Bestätigung ihrer täglichen Arbeit und als Beleg dafür, dass bereits ein erfreulich hohes Qualitätsniveau vorhanden ist.

„Trotz dieses sehr guten Prüfergebnisses“, erklärt Heimleiter Christian Karl, „ist uns jedoch absolut bewusst, dass sich noch verschiedene Arbeitsabläufe sowie der eine oder andere Prozess- und Strukturstandard festigen muss.“

Kreiseschäftsführer Direktor Sepp Zenger stellt mit einem Dank an die Arbeit von Christian Karl und seinem Team fest: „Es ist unser Ziel, dass sich unsere Bewohner/innen wohl fühlen und mit unserem Leistungsangebot zufrieden sind. Damit bleibt die Lebensqualität möglichst lange erhalten.“

SITS Heavystar in Dienst gestellt

Bereits im Sommer 1996 leistete der BRK Kreisverband Regensburg Pionierarbeit in der Etablierung eines modernen Intensivtransportwagens für Ostbayern. Ein Intensivtransportwagen (ITW) ist eine rollende Intensivstation, die einen schonenden Transport von schwerstkranken und intensivpflichtigen Patienten unter Aufrechterhaltung der medizinischen Standards einer Intensivstation ermöglicht.



Von links nach rechts: Sebastian Lange, Dr. Mirko Ressel, Willibald Gailler, Tanja Schweiger, Franz Löffler, Joachim Wolbergs.

2015 ist bereits die vierte Generation des ITW Regensburg auf Ostbayerns Straßen unterwegs. Herzstück eines jeden ITW ist das Patiententransportsystem. In langjähriger Entwicklungsarbeit mit der Industrie präsentierte der BRK Kreisverband nun das modernste Intensivtransportsystem SITS (SchwerlastIntensivTransportSystem), welches in der Lage ist, auch Patienten bis zu einem Personengewicht von 280 kg zu transportieren.

Bis zur Einführung des SITS konnten mit den standardmäßig eingesetzten ITWs Patienten mit einem Körpergewicht bis zu 160 kg transportiert werden; mit der Einführung der SITS wird diese Lücke nun geschlossen.

Ende September wurde das Schwerlast-Intensiv-Transport-System im Rahmen einer Verbandsversammlung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung im Landratsamt Regensburg den Vertreterinnen und Vertretern im Zweckverband sowie der Öffentlichkeit vorgestellt und offiziell in Dienst gestellt.

Sebastian Lange, Leiter Rettungsdienst

Tagespflege Hemau eröffnet

Am 3. August hat der BRK Kreisverband Regensburg in Hemau seine vierte Tagespflege eröffnet. Sie bietet Platz zur Versorgung von bis zu 15 erwachsenen Pflegebedürftigen und stellt damit ein wichtiges Verbindungsglied zwischen ambulanter und vollstationärer Pflege dar.

Die körperlich und/oder demenziell beeinträchtigten Tagespflegegäste werden tagsüber versorgt, wodurch deren pflegende Angehörige Freiräume erhalten. Darüber hinaus und natürlich zuvorderst kann der Besuch einer Tagespflege auch zu einer Linderung bzw. Besserung im Krankheitsgeschehen beitragen.

Um jedes Detail bemüht hat Dr. Ulrich Kratzer die alte Post in Hemau renoviert. Hier untergebracht ist eine Wohngruppe des Blindeninstituts, ein Sanitätshaus und die Tagespflege „Oase im Tangrintel“ des BRK Kreisverbandes Regensburg. Zahlreiche Gäste nahmen die Einladung von Dr. Kratzer an und feierten die Einweihung der Alten Post die von Pfarrer Thomas Gleißner (kath.), Pfarrer Max Lehnert (evgl.) und Imam Gabaeva (muslimisch) gemeinsam vorgenommen wurde (**im Bild**).



Elternbeirat handwerklich tätig

Der Elternbeirat der BRK-Kinderkrippe Donaufischerl im neuen Jugend- und Kulturhaus war fleißig und hat für die Tageseinrichtung seiner Kinder kostbare Zeit investiert. Aus alten Paletten zauberten sie mit handwerklichem Geschick ein Küchenregal und eine Bank für das Elterncafé.

Die neuen Möbel geben der Einrichtung eine sehr persönliche Note und einen ganz besonderen Charme. Mit der Entscheidung für Paletten-Möbel folgte der Elternbeirat aber nicht in erster Linie einem Modetrend, sondern erfüllte nebenbei einen ganz wesentlichen Punkt aus dem Konzept der Kinderkrippe nach Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Auch die Kleinsten sollen auf diesem Wege schon lernen, die Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen.

Die Paletten samt Lieferung waren eine Spende der Firma Weinzierl in Sinzing, bei der sich die Pädagoginnen und Kinder ganz herzlich bedanken möchten!

Anja Hesel



Donaufischerl Sinzing sind Entenland zertifiziert

Leiterin Sonja Teufel hat dieses Jahr erfolgreich an der Zertifizierung teilgenommen.

Seit Oktober bieten wir daher für die größeren Kinder einmal pro Woche regelmäßig Entenland an. Die Entdeckungen im Entenland richten sich an Kinder im Alter von ca. zweieinhalb bis vier Jahren. Die allgemeine Zielsetzung des Projektes ist es, die Kinder zu befähigen, in der Vielfalt und Flüchtigkeit der Dinge klare Strukturen und zuverlässige Beständigkeit zu erkennen. Die Gestaltung sechs verschiedener Lernfelder ist vor allem von folgenden vier pädagogischen Prinzipien geprägt: Ganzheitlichkeit, Selbsttätigkeit der Kinder, soziales Verhalten und Lernen von Zusammenhängen.

Sortieren und Ordnen

Sortieren und Ordnen helfen uns, unser Bedürfnis nach Sicherheit zu befriedigen. Durch Sortieren und Ordnen lernen die Kinder, Begriffe zu bilden, werden mit ebenen und räumlichen Figuren vertraut und bringen Gegensätze und Gedanken in eine feste Reihenfolge. Die gewonnene Sicherheit beim Erkennen und Benennen von Klassifikationen und Ordnungen öffnet den Weg zur bewussten Wahrnehmung

von Buntheit und Vielfalt. Vor allem ist es die Zeit, die Ordnung in den Ablauf eines Tages, eines Jahres, einer Geschichte, in alles, was wir tun, schafft.

Orientierung in Raum und Zeit

Die Kinder sollen die Ordnung der Zeit bewusst wahrnehmen und beispielsweise mit „vorher – nachher“ beschreiben können. Sie beschäftigen sich zudem mit Begriffspaaren wie „innen – außen“, „vorne – hinten“ und „oben – unten“, die sich auf die Lage im Raum beziehen.

Erste Erfahrungen mit Zahlen

Bei den „Entdeckungen im Entenland“ werden Kinder systematisch mit dem Würfel vertraut gemacht. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Förderung der Simultanerfassung (mit einem Blick) von ein bis fünf Dingen. Auch das Zählen (von eins bis zehn) ist auf spielerische Art eingebunden.

Das Entenland dient somit als Vorbereitung auf die „Entdeckungen im Zahlenland“, dem Programm zur frühen mathematischen Bildung von Prof. Preiß.

Anja Hesel



Super Stimmung bei der Torübergabe am Rande eines Trainings der BFL.



40 Jahre in Diensten des Rotkreuzheims

Als 16jähriges Mädels trat Renate Klingshirn, **(im Bild links)** damals bei der Heimleiterin Schwester Anni in die Dienste des Rotkreuzheims ein; zunächst als Küchenhilfe und Mitarbeiterin in der Hauswirtschaft. Gefordert und gefördert absolvierte sie 1981 die Ausbildung zur Schwesternhelferin und konnte 1989 mit dem Abschluss zur Ausbildung als Altenpflegerin punkten. 1999 absolvierte sie ihre Zusatzausbildung als Wohnbereichsleiterin und leitet seitdem den Wohnbereich Tulpenweg. Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger, Heimleiter Peter Konz und ihre neue, unmittelbare Vorgesetzte und Pflegedienstleitung, Gudrun Plötz, überraschten die Jubilarin bei ihrer Arbeit im Wohnbereich und gratulierten zum Jubiläum.

Bildungsakademie erneut zugelassen

Alle drei Jahre müssen sich die Bildungseinrichtungen für den Erste Hilfe Bereich bei der Zertifizierungsstelle der Berufsgenossenschaften zertifizieren lassen. Hier werden alle Referenten zum einen auf die regelmäßige Durchführung von Kursen überprüft, zum anderen werden die Fortbildungen im fachlichen und pädagogischen Bereich mit mindestens 16 Unterrichtseinheiten gesichtet. Nur wer diese Kriterien erfüllt, erhält von den Kostenträgern eine weitere Zulassung als Ausbilder für drei Jahre. Die BRK Bildungsakademie Regensburg konnte nahezu alle Referentinnen und Referenten wieder neu zulassen. „Ein hoher Qualitätsanspruch“, so Markus Haslecker, Leiter der BRK Bildungsakademie, „der sich auch in der Kundenzufriedenheit zeigt.“

Markus Haslecker,
Leiter BRK Bildungsakademie

Vier Tore für das Team Bananenflanke

Bananenflanke? Kenn ich doch! Das waren doch die berühmten Flankenpässe des Manfred Kaltz.

Richtig, Manfred Kaltz war es, der diese Bogenflanken in den Siebzigern berühmt gemacht hat. Nach genau diesen Flanken ist auch der Verein benannt, dem die Initiative „BRK Bildung hilft“ nun vier Fußballtore gespendet hat. Der Team Bananenflanke e.V. ermöglicht behinderten und/oder sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen unter anderem, Fußball zu spielen. Er trägt den Namen, weil die Lebensläufe der Kinder und Jugendlichen auch nicht immer gerade verlaufen. Die beiden Heilerziehungspfleger und Gründer des Vereins, Ben Rückler und Stefan Plötz, haben vor über einem Jahr die Weichen dafür gestellt, dass diese Kinder in Regensburg Fußball spielen können. Mit der Gründung der Bananenflankenliga haben

geistig behinderte Kinder und Jugendliche nun bereits in der zweiten Spielzeit die Möglichkeit, unter professionellen Bedingungen Fußball zu spielen.

Damit die Jungs und Mädels nun auch unter ligaähnlichen Bedingungen trainieren können, hat die Initiative „BRK Bildung hilft“ vier Tore gespendet. Die Freude der stolzen Kicker war groß, als das Team der Initiative, Heinz Bauer (Vorsitzender), Markus Haslecker und Marco Fuchs **(im Bild rechts)**, zusammen mit dem Kreisgeschäftsführer, Direktor Sepp Zenger, die Tore übergaben. „Wenn man sieht, welche Emotionen und welche Freude bei den Kindern und Jugendlichen hier vorherrschen, ist man sich sicher, etwas Gutes getan zu haben“, so Zenger.

Marco Fuchs

Lehrgang Algesiologische Fachassistenz

In insgesamt fünf Ausbildungstagen konnte die BRK Bildungsakademie Regensburg den Grund- und Aufbaukurs zur Algesiologischen Fachassistenz durchführen. Der Lehrgang wurde mit Genehmigung der Deutschen Schmerzgesellschaft geplant und umgesetzt. Die Inhalte konnten viele Felder von den klassischen Medikamenten im Bereich der Schmerztherapie über die alternativen Möglichkeiten bis hin zu den verschiedensten Verfahrensweisen von Schmerzen bei demenzten Patienten und Kindern erläutern.

Weiter wurden Umsetzungsmöglichkeiten bei psychischen als auch den sogenannten „allgemeinen Suchtschmerzen“ behandelt. Verschiedene Referenten aus den Bereichen der Intensivmedizin, Psychologie,

Physiotherapie sowie den klassischen Bereichen der Schmerzbehandlung von Erwachsenen und Kindern standen mit Rat und Tat zur Verfügung. Markus Haslecker, Leiter der BRK Bildungsakademie, stellte fest: »Sicher ist es notwendig, in diesen speziellen Bereichen noch genauer auf einzelne Inhalte einzugehen sowie aktuell die gesetzlichen Änderungen vom November 2015 in der Schmerz- und Palliativversorgung aufzunehmen. Hier müssen in Zukunft verschiedene Modelle aufgegriffen werden, die ständig am wissenschaftlichen Standard weiterentwickelt werden sollten.«

Neue Termine:
19.10.2016 – 21.10.2016 Grundkurs
05.11.2016 – 06.11.2016 Aufbaukurs

Fahrer und Begleiter des Hilfskonvois mit Vertretern des Litauischen Roten Kreuzes.



Hilfstransport nach Litauen

Initiator: Jahn-Kapitän Markus Palionis

Ende September fuhr auf Initiative des Kapitäns und Abwehrspielers des SSV Jahn, Markus Palionis, ein Hilfskonvoi des BRK Kreisverbandes Regensburg, bestehend aus 6 Fahrzeugen, nach Panevezys in Litauen. Nachgereist kam Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger, der bei mehreren offiziellen Terminen, so im Bürgermeisteramt von Panevezys, die Delegation zusammen mit dem Leiter des Arbeitskreises Humanitäre Hilfe, Walter Sattler, anführte. An diesen Gesprächen nahmen auch Vertreter des litauischen Roten Kreuzes teil.



Beim Ausladen der Hilfsgüter.

Insgesamt transportierte der BRK Kreisverband Regensburg 49 Tonnen Hilfsgüter nach Panevezys, bestehend aus Bettwäsche, Kleidung, Betten, der Praxiseinrichtung eines Arztes, Rollatoren und Rollstühlen.

„Es ist immer wieder eine interessante Erfahrung, konkret vor Ort mit gespendeten Sachen Hilfe zu leisten“, so Direktor Sepp Zenger, wobei die nicht unerheblichen Kosten für den Transport vom Kreisverband getragen werden.

Betreuungsdienst organisiert Asylbewerber-Notaufnahme

Betrieb der Notaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber im Landkreis Regensburg durch Betreuungsdienst sichergestellt

Gemäß des Notfallplans 2015 der bayerischen Staatsregierung wurde dem Landratsamt Regensburg der Aufbau und der Betrieb einer Notunterkunft für rund 200 Asylbewerber aufgetragen, wobei hierfür die Mehrzweckhalle in Zeitlarn ausgesucht wurde. Zwecks Umsetzung dieses Notfallplanes wandte sich die Landkreisverwaltung an den BRK Kreisbereitschaftsleiter, Jürgen Eder, der seinerseits den Fachdienst Betreuung/Verpflegung mit dieser Aufgabe betraute. Aufgrund entsprechender Erfahrungen mit den früheren Notunterkünften in der Stadt Regensburg konnte der Fachdienst hier die Behörde bereits bei der Planung tatkräftig unterstützen, so dass nach einigen Vorgesprächen am Wochenende 11./12. Juli 2015 die Halle von Rotkreuzhelfern mit tatkräftiger Unterstützung von Feuerwehr und Technischem Hilfswerk eingerichtet werden konnte.

Hohe Anforderungen an Betreuung

Am Montag, dem 13. Juli war dann die Notunterkunft aufnahmebereit und der erste zugewiesene Bus mit Flüchtlingen konnte bereits am frühen Nachmittag empfangen werden. Die Unterbringung, Betreuung und Verpflegung von Asylsuchenden aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern, verschiedenster Altersgruppen, Einzelreisender oder ganzer Familienverbände stellt erfahrungsgemäß hohe Anforderungen an die Einsatzkräfte, um der umfangreichen Aufgabenstellung gerecht zu werden. Vielen Problemen, die sich durch das enge Zusammenleben von Menschen unterschiedlichster Kulturen auf engstem Raum einer Notunterkunft ergeben könnten, konnte schon durch gezielte Betreuungsmaßnahmen sowie durch abwechslungsreiche Verpflegung entgegen gewirkt werden. Eine Vielzahl von Gebrauchsartikeln musste dem jeweiligen Bedarfsprofil entsprechend je nach Notwendigkeit von den Einsatzkräften kurzfristig noch beschafft und dann auch ausgegeben werden. Aus früheren Einsätzen bekannte, vorzuhaltende Ge- und Verbrauchsgüter waren in der ebenfalls vom BRK betriebenen Lagerhaltung und Ausgabe-

stelle bereits vorrätig und wurden mit Unterstützung eines speziellen Lagerprogramms verteilt. Zeitweise waren bis zu 178 Flüchtlinge in der Halle in Zeitlarn anwesend.

Zahlreiche Helfer

Seitens des BRK lag die Einsatzleitung rund um die Uhr in den Händen der Fachdienstleitung des Betreuungsdienstes, die Helferinnen und Helfer stellte durchgehend und überwiegend die Schnelleinsatzgruppe Betreuung-Stadt, unterstützt von einzelnen Helfern verschiedenster BRK-Gemeinschaften. Weitere wertvolle Unterstützung fand das BRK bei Heferinnen und Helfern eines ehrenamtlichen Initiativkreises aus der Gemeinde Zeitlarn, die sich gerne in den Schichtdienstplan mit einbinden ließen. Besonders dankenswert darf die überaus gute Zusammenarbeit mit Landrätin Tanja Schweiger und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes sowie der Gemeinde Zeitlarn und dem Hausmeister der Halle, Gerhard Gabes, erwähnt werden, ohne deren Mitwirkung der Einsatz nicht so hätte bewältigt werden können. Einen besonderen Beitrag hierzu leisteten auch die Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes, die sowohl durch tatkräftiges Mitpacken, als auch durch Dolmetscherdienste unverzichtbare Hilfe leisteten.

Zum 25. August 2015 wurde die Notaufnahmeeinrichtung in Zeitlarn seitens des Landratsamtes geschlossen und übersiedelte mit rund 60 noch dort anwesenden Flüchtlingen in die Mehrzweckhalle nach Tegernheim, wo der bisher in Zeitlarn durchgeführte Betrieb durch das BRK im Auftrag des Landratsamtes fortgeführt wurde.

Wie lange überhaupt eine Notaufnahmeeinrichtung im Landkreis und der damit verbundene BRK-Einsatz nötig sein wird, ist derzeit völlig unklar. Die allgemein bekannte Flüchtlingssituation in der Bundesrepublik Deutschland zeigt derzeit aber keine Entspannung, so dass man sich wohl auch im Kreisverband Regensburg auf einen längerfristigen Einsatz einrichten muss.

Harald Scholz

Kreisfachdienstleiter Betreuung/Verpflegung



Feldkoch-Anwärter und -Ausbilder.



Schweinebraten für 130 Gäste.

Feldkochlehrgang in Regenstauf

Im September und Oktober fand an zwei Wochenenden im neuen Katastrophenschutzzentrum der Bereitschaft Regenstauf ein Feldkoch-Lehrgang statt. Die 13 Feldkochanwärter waren aus ganz Bayern angereist.



pflung im Einsatz vermittelt. Als Ausbildungsinhalte standen unter anderem Lebensmittelkunde, Schädlings in der Küche, Management in der Feldküche und vieles mehr auf dem Lehrplan. Zum Management gehört natürlich auch die entsprechende Planung der Speisenzubereitung abhängig von der Situation und den entsprechend der zur Verfügung stehenden Lebensmittel.

Zeltbau mit der entsprechenden Ausstattung der Küchenzelte und die Trinkwasserversorgung im Einsatz.

Bei einer Fettbrand-Demonstration der Freiwilligen Feuerwehr Laub wurde die Gefahr von brennendem Fett aufgezeigt und das richtige Vorgehen in dieser Situation vermittelt. Am Ende der Vorführung konnten die Teilnehmer selbst Lösversuche durchführen.

Am Sonntag den 11. Oktober stand dann als Lehrgangsabschluss die Verpflegung von 130 geladenen Gästen auf dem Plan.

Mit zwei Feldkochherden wurde ein Dreigänge-Menü erstellt. Als Vorspeise Gemüsebrühe mit Speckknödel, als Hauptspeise Schweinebraten mit Kartoffelknödel und als Nachspeise Kirschtiramisu.

Es wurden 1.000 Löffelbiskuits, 8 kg Mascarpone, 30 kg Fleisch, 28 kg Knödelmasse, 30 kg Gemüse und 25 Köpfe Salat verarbeitet.

Harald Hiendl
Bereitschaftsleiter Regenstauf

Joachim Schmid
Ausbilder Betreuung und Verpflegung



Am zweiten Wochenende stand die praktische Ausbildung auf dem Lehrplan. Hierbei erlernten die Feldkochanwärter den Umgang mit den verschiedenen Feldkochherden, den

Die drei Ausbilder, Hans Malec (Lands hut), Rüdiger Ubrig (Weiden) und Joachim Schmid (Regenstauf), vermittelten den Teilnehmern das nötige Wissen über die Verpflegung im Katastrophenschutz.

Der Lehrgang wurde zum ersten Mal in Regenstauf abgehalten. Grund hierfür ist die gute und intakte Materialausstattung der Bereitschaft sowie die neuen Räumlichkeiten am Katastrophenschutzstandort Regenstauf.

Am ersten Wochenende wurde den Teilnehmern in 16 Unterrichtseinheiten das theoretische Wissen über die Thematik Ver-

OB besucht Dult-Sanitätsstation



172 Erste-Hilfe-Einsätze gab es auf der diesjährigen Herbstdult, die von den BRK Bereitschaften aus Regensburg und dem Landkreis durchgeführt werden mussten. Meistens kleinere Verletzungen, aber auch jede Menge zu tief ins Bierglas geworfene Blicke waren darunter. Oberbürgermeister Joachim Wolbergs (**Bildmitte**) wollte sich selbst ein Bild von der

Arbeit der Sanitäter vor Ort machen und hat an einem Abend mitgeholfen.

„Im nächsten Jahr begleite ich euch eine ganze Schicht“ war sein Kommentar auf die kurze, beeindruckende Zeit mit den Sanis der Dultwache.

Jürgen Eder, Kreisbereitschaftsleiter

Nachwuchskampagne auf dem Haidplatz

ARGE BvS organisiert bayernweite Nachwuchsgewinnung

Am 29. August fand auf dem Regensburger Haidplatz die zweite Nachwuchskampagne „Helfernetz Bayern“ statt. Weitere Veranstaltungen sollen in anderen Städten noch folgen. Die Arbeitsgemeinschaft Bevölkerungsschutz (ARGE BvS) der bayerischen Hilfsorganisationen möchte damit die Arbeit der 230.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Bayern darstellen, die mit hoher Kompetenz und bestens ausgebildet bereit stehen, um professionell Erste Hilfe zu leisten. Auch soll die Bedeutung und die Wertschätzung für das Ehrenamt wieder stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft rücken.



OB Wolbergs und Dr. Christine Theiss.

Vor Ort konnten sich Besucher von den Einsatzfahrzeugen und Gerätschaften überzeugen und sich die Arbeit der Ehrenamtlichen näherbringen lassen, die nicht nur bei Großschadensereignissen und Katastrophen jederzeit einsatzbereit sind.

Nicht nur Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, auch Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, der von einem „hohen Gut“ sprach, zeigte sich von der Quadflotte und der Motorradstreife des BRK begeistert.

Sogar die ehemalige Kickbox-Weltmeisterin Dr. Christine Theiss sorgte durch Ihre prominente Unterstützung der Aktion für Aufmerksamkeit.

Weitere Informationen lesen Sie unter www.helfernetz.bayern.de

Jürgen Eder
Kreisbereitschaftsleiter



Gesucht: Mister X

Das Jugendrotkreuz Deuerling-Nittendorf nahm am 14. November an „gesucht Mister X“ in Nürnberg teil.

Dabei handelt es sich um das bekannte Ravensburger Brettspiel Scotland Yard, welches live in Nürnberg nachgespielt werden konnte. Um 7:00 Uhr trafen wir uns bereits am Bahnhof in Deuerling, um mit dem Zug nach Nürnberg zu fahren. Dort angekommen gab es im BRK-Kreisverband Nürnberg erst Mal ein gemeinsames Frühstück mit Butterbrezen und mitgebrachten Kuchen. Danach wurden die Spielregeln erklärt und die Detektiv-Teams eingeteilt. Gespielt wurde immer in Runden von jeweils 15 Minuten. In einer Runde durfte nur ein Verkehrsmittel-Typ genutzt und eine vorgegebene Anzahl an Haltestellen gefahren werden, z.B. drei Stationen bei der U-Bahn.

Da sich sehr viele Teams angemeldet hatten, gab es mehrere Mister X-Teams, welche zum Großteil aus zwei Personen bestanden. Zu Anfang bekam Mister X einen Vorsprung von 30 Minuten. Dann durften die Detektive die Verfolgung aufnehmen. Startpunkt war für alle der Rathenauplatz. Von dort ging es für die Teams mit Bus und Bahn in verschiedene Richtungen. Nach jeweils 15 Minuten

teilten die Teams und Mister X der Spielzentrale ihren Standort über eine WhatsApp-Gruppe mit. Ziel des Spiels war es, das Mister X-Team zu finden. Dieses hatte, um es nicht zu einfach zu machen, zwei Joker. Einmal den Joker, mit dem es die doppelte Strecke in einer Runde zurücklegen durfte. Der andere Joker war das „Black Ticket“, wodurch Mister X am Ende der Runde seinen Standort nicht mitteilen musste. Dieses ist ganz sinnvoll, falls ihm die Detektive nah auf den Fersen sind. Trotzdem war es um 12:15 Uhr dann soweit: Wir hatten unser Mister X-Team gefunden. Schnell machten wir ein Foto mit ihm und stellten es in die Gruppe. Dadurch, dass noch Zeit war, wurde eine zweite Spielrunde gestartet, bei der allerdings Mister X nicht gefunden wurde.

Um 14:00 Uhr trafen sich dann alle Gruppen zur Siegerehrung. Bis auf einen wurden alle Mister X gefunden. Glücklicherweise, dass wir Mister X gefunden hatten, führen wir anschließend mit dem Zug wieder nach Hause. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir sind in freudiger Erwartung, ob so etwas wieder veranstaltet wird.



Die Teilnehmer aus Deuerling und Nittendorf.

Kegeltturnier der Rot-Kreuz Jugend

Seit 30 Jahren veranstaltet das Jugendrotkreuz im BRK Kreisverband Regensburg sein Jugendkegeltturnier. 90 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 27 Jahren nahmen daran teil. Beste Einzelkegler in der Stufe Bambini weiblich (bis 9 Jahre, in dieser Altersklasse wurde nur 25 Mal auf die Vollen gekegelt) war Emilia Rauh aus Wörth mit 71 Holz, bei der Stufe Bambini männlich siegte Leon Hetzenegger, Deuerling-Nittendorf (73), Mannschaftssieger in der Bambiniklasse wurde die JRK-Gruppe aus Wörth mit 214 Holz.

Einzelsieger in der Stufe 1 weiblich (10 bis 13 Jahre, 25 Voll/25 abräumen) wurde Elli Schreiber mit 102 Holz aus Donaustauf, Stufe 1 männlich: Stefan Schmid, ebenfalls aus Donaustauf (160). Mannschaftssieger wurden hier die Kegler Donaustauf mit 503 Holz. Einzelsieger der Stufe 2 (14 bis 18 Jahre, 25/25) weiblich wurde Corinna Schmid von der

Die Sieger des diesjährigen Jugendkegelturniers mit dem Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger und dem Geschäftsführer des Kreisjugendrings, Jürgen Soldwisch und dem Leitern der Jugendarbeit Franz Mathe.

Gruppe Donaustauf mit 129, Stufe 2 männlich: Sieger wurde Christoph Hupp, ebenfalls aus Donaustauf (152). Mannschaftssieger wurde in dieser Stufe die JRK-Gruppe Donaustauf mit 501 Holz.

Einzelsieger der Stufe 3 (19 bis 27 Jahre, 25/25) weiblich wurde Theresa Schütz aus Wörth mit 134 Holz, Stufe 3 männlich: Jakob Weigl, Wörth (146). Mannschaftssieger in der Stufe 3 wurde ebenfalls Wörth mit 521 Holz. Auch die Gruppenleiter haben gekegelt: Sieger bei den weiblichen Mitgliedern wurde Maria Feldmeyer aus Wörth mit 173 Holz und bei den männlichen Gruppenleitern war Franz Mathe mit 169 Holz bester Kegler.



Wasserwachtjugend räumt auf

Am vorletzten Sonntag im September haben sich acht Kinder und Jugendliche der Wasserwachtjugend Ortsgruppe Regensburg zu einer RamaDama-Aktion getroffen. Ziel war es, die Wege rund um den Westbadweiher und die Badeplätze der Schillerwiese vom Müll zu befreien. Ausgerüstet mit Müllsäcken und Handschuhen machten sich die Jugendlichen auf den Weg. Neben jeder Menge an Glas- und Plastikflaschen, wurden diverse Verpackungen, Dosen, Folien und vieles mehr in den Sträuchern nahe am Wegesrand gefunden.

Voller Eifer wurde dieser Unrat in die Säcke befördert, bis sie voll waren. Philipp Kroseberg, Gruppenleiter und Schwimmtrainer bei der Wasserwacht merkte an, dass die Kinder und Jugendlichen durch das Aufsammeln des Mülls einen anderen Blickwinkel bekommen, was es bedeutet, den Abfall achtlos weg zu schmeißen. „Ich finde es gut, dass sich die Jugend an derartigen Aktionen beteiligt“, so Horst Hapach, Ortsgruppenleiter der Wasserwacht Regensburg.

Das Schwimmtraining der Wasserwachtjugend OG Regensburg findet dienstags im Hallenbad in Regensburg, Gruppenstunden am Freitag im Lehrzentrum der Wasserwacht für Kinder und Jugendliche von sechs bis sechzehn Jahren statt.

Infos unter:
www.wasserwachtjugend.de

Nachtorientierungslauf 2015 in Dietfurt

Am 28. August machten sich neun Mitglieder des Jugendrotkreuzes Deuerling-Nittendorf auf dem Weg zum Nachtorientierungslauf (NOL) nach Dietfurt an der Altmühl.

Nach dem Abendessen und einer kurzen Einweisung ging es für die ersten Gruppen auch schon los. Unsere Gruppe startete allerdings erst um 22:45 Uhr. Es erwarteten uns 14 Stationen, zu denen wir jeweils mit einer zum Teil verschlüsselten Wegbeschreibung finden mussten. An jeder Station erwarteten uns verschiedene Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

So mussten an der ersten Station mittels eines Hakens, den jeder Spieler an einem spinnennetzförmigen Faden festhalten musste, Turmteile aufeinander gestapelt werden. Hierbei ging es vor allem um Teamwork. Neben diversen Spielen mussten aber auch drei Stationen zur Ersten Hilfe bewältigt werden.

Gegen 12:00 hatten wir endlich alle Stationen geschafft. Dennoch war an Schlaf nicht zu denken, denn nach dem Essen nutzten wir den freien Eintritt im Freibad, um uns etwas abzukühlen.

Nach dem Abendessen fand dann endlich die Siegerehrung statt. Im Anschluss saßen wir alle noch gemütlich zusammen und sprachen über den vergangenen Tag.

Auch die Bereitschaft Nittendorf-Deuerling unterstützte die Veranstalter des NOLS. Ein Helfer organisierte eine Station zur Ersten Hilfe, bei dem ein Teammitglied mittels Rettungsgeräten durch einen Parcours getragen werden musste.

Auch wenn wir nur den elften Platz erreicht haben, hatten wir ein schönes und lustiges Wochenende.

Stefan Kappeler





Drachenflieger landet in Baumkrone

Am Nachmittag des 16. Novembers wurde bei Jachenhausen ein Drachenflieger von einer Windböe erfasst. Trotz des Versuches gegenzulenken und seinen Drachen wieder unter Kontrolle zu bringen, wurde der 52-jährige Regensburger in die Baumwipfel eines angrenzenden Hanges gedrückt.

Die Feuerwehr, die Bergwacht, der BRK-Rettungsdienst, die Höhenrettung und Flugrettung rückten aus, um den Mann aus seiner misslichen Lage zu befreien. Die Rettungsaktion gestaltete sich jedoch als schwierig, da sich der Drachen in circa 20 Metern Höhe, in dünnem Geäst, zwischen zwei Bäumen verfangen hatte.

Zunächst wurde erwogen, den Mann mittels eines Hubschraubers zu bergen; am Ende entschied man sich aber doch für eine Rettung vom Boden aus. Mit Hilfe eines Seils, das der Drachenflieger bei sich hatte, konnte er ein Funkgerät zu sich hinaufziehen, wodurch er Kontakt zu den Rettungskräften aufnehmen konnte. Auf die gleiche Weise wurde ihm auch Material nach oben gegeben, mit dem er sich selbst eine Aufhängung bauen konnte, was wiederum von den Helfern am Boden überwacht wurde. An dieser Konstruktion konnte man ihn schließlich sicher vom Boden aus abseilen. Der Mann blieb unverletzt und kam mit dem Schrecken davon.



Neue vollausgebildete Mitglieder und neue Anwärterinnen

Wir freuen uns ganz besonders berichten zu können, dass Dr. Carsten Schepp (im Bild links), der schon länger als aktiver Bergwachtler tätig ist, seine Ausbildung zum geprüften Bergwachtnotarzt beendet hat. Des Weiteren gratulieren wir Josef Misik (rechts)

zur abgeschlossenen Ausbildung zum aktiven Bergwachtler und begrüßen die beiden neuen Anwärterinnen Joanne Gibson (links) und Anja Eckardt (rechts), die ihre Bergwachtausbildung bei uns begonnen haben, herzlich in unserer Mitte.

Anja Eckardt

Bergwacht in neuer Dienstkleidung

Die Bergwacht Regensburg betreut die Klettergebiete in Regensburg und um Kelheim und ist am Großen Arber im Bayerischen Wald im Sommer und im Winter aktiv. Um diese ehrenamtlichen Dienste auch mit funktioneller Dienstkleidung durchführen zu können, war schon lange geplant, einheitliche T-Shirts für die Einsatzkräfte zu beschaffen. Auf der Sponsorsuche nahm die Bergwacht Regensburg Kontakt mit Matthias Reichinger, Pächter der Brauereigaststätte Kneitinger am Arnulfplatz und Ralf König, Inhaber von Lauf und Berg König, mit einer Geschäftsstelle in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gasthaus Kneitinger, auf. Matthias Reichinger hatte schon in seiner früheren Wirkungsstätte in Bad Reichenhall Bezug

Bergwacht, bei Ralf König ergibt sich der Bezug durch sein Geschäft, in dem auch Sportartikel für den Berg- und Skisport angeboten werden.

Zur Freude von Bereitschaftsleiter Wolfgang Nagy und dessen Stellvertreter Florian Kurz erklärten sich beide spontan bereit, der Bergwacht Regensburg Funktionsshirts zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen einer kleinen Feier auf der Bergwachthütte in Kürn übergab Matthias Reichinger die Bekleidung auch im Auftrag von Ralf König, der leider verhindert war, an die Bergwacht Regensburg.

Das Logo der Brauerei Kneitinger mit dem Zusatz Familie Reichinger und das Logo von Lauf und Berg König zieren nun die neuen T-Shirts, die bei den anwesenden Bergwachtmitgliedern sehr gut ankamen.

Besonders zu erwähnen ist, dass Matthias Reichinger gleich ein Fass feines Kneitinger Bier zu diesem Anlass mitbrachte und dem Hüttenwart Günther Schelbert mehrere Kneitinger Bierkrüge zur Verfügung stellte. Für eine Brotzeit sorgte die Bergwacht Regensburg. Vielen Dank an die beiden Spender für ihre großzügige Unterstützung. Wenn auch sie uns unterstützen wollen, können sie dies in Form einer Spende tun, oder besuchen sie uns auf unserer Internetseite www.bergwacht-bayern.de und werden sie Förderer.

Anja Eckardt





Sommerausbildung in Hintersee

Vom 21. bis 23. August fand unsere alljährliche Sommergehensausbildungsfahrt statt. Dazu fuhren wir nach Hintersee bei Ramsau und stiegen von dort aus in circa 2,5 Stunden 900 Höhenmeter zur Blaueshütte auf, wo wir unser Quartier für die zwei Nächte bezogen.

Am Samstag teilten wir uns in zwei Seilschaften mit je zwei und drei Personen auf und kletterten die „Eisbären-tour“ auf den Hochkalter. Bei dieser Klettertour, die 15 Seillängen misst, konnten wir viele Techniken des alpinen Kletterns ausprobieren und üben. Diejenigen, die nicht mitklettern wollten, konnten einen seitlichen Wanderweg zum Gipfel gehen, sodass wir von

dort gemeinsam das schöne Panorama genießen konnten.

Am Sonntag stiegen wir zur Schärten-spitze auf, eine schöne Wanderoute, die anspruchsvolles Bergsteigen und leichte Kletterpassagen enthält und einen guten Blick auf den Watzmann bietet. Beim Abstieg stärkten wir uns mit einem Kaiserschmarrn auf der Schärtenalm und stiegen dann ab ins Tal, um uns auf die Heimfahrt zu begeben.

Es war mal wieder ein gelungenes Wochenende, an dem wir viel gelernt und Erfahrungen gesammelt haben und unseren Gruppenzusammenhalt noch weiter stärken konnten.

Anja Eckardt



Eine Winterwanderung auf vorwiegend festen Wegen

Von Etterzhausen-Goldberg über Hummelberg nach Adlersberg und über Ebenwies zurück nach Goldberg

Empfohlenes Kartenmaterial: Bayerisches Vermessungsamt UK 50-25 Fritsch Freizeitkarte Umgebung von Regensburg

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 32U und 33U und im 100km Quadrat QV und TQ.

Wegen der guten Beschaffenheit der Wege eignet sich die diesmal vorgeschlagene Wanderung für alle Jahreszeiten. Da die Wanderung viel über freies Gelände führt, eignet sie sich besonders für den Winter. Wir beginnen die Wanderung in Etterzhausen, Ortsteil Goldberg, genau an der Abzweigung Ebenwieser Straße/Alte Kneitinger Straße bei Pkt. 32U QV 1860 3542. Parkplätze sind an der Ebenwieser Straße ausreichend vorhanden. Zunächst folgen wir der Alten Kneitinger Straße aufwärts bis zur Abzweigung nach links in die Goldbergstraße. Hier treffen wir

auf die Markierung grünes Rechteck, der wir bis nach Adlersberg folgen. Bei Pkt. 33U TQ 8111 3592 treffen wir auf die Straße nach Hummelberg, in die wir nach links einbiegen. Nach etwa einem Kilometer ist der Ort Hummelberg erreicht und das Zwischenziel Adlersberg ist schon sichtbar. Je nach Witterung sind halbrechts in der Ferne noch die Domtürme erkennbar. Am Ende der Ortschaft, beim Haus Hummelberg, zweigt der Wanderweg von der Straße ab und führt uns durch eine kleine Senke direkt auf Adlersberg zu. In Adlersberg ist der halbe Weg geschafft und eine Pause beim "Pröfl-Bräu" bietet sich an. Nach der Stärkung wandern wir auf der Straße, auf der wir kamen, ein Stück zurück Richtung Hummelberg bis zum Pkt. 33U TQ 8130 3656, Abzweigung Hardtweg. Dem Hardtweg

folgen wir nun Richtung Westen auf der Markierung rotes Dreieck, die den Wanderweg von Adlersberg nach Pielenhofen bezeichnet. Nach dem Weiler Hardt führt uns der Wanderweg über freies Gelände mit Blick nach Penk im Naabtal und auf den Ort Eibrunn auf der rechten Seite. Nun führt der Weg kurvig durch den Wald abwärts bis zum Punkt 32U QV 1864 3705. Ab hier geht es weiter abwärts, nun auf der Markierung blaues Rechteck, bis hinunter bis nach Ebenwies im Naabtal. Ab hier folgen wir der Markierung rotes Dreieck naababwärts und erreichen nach etwa 2,5 km unseren Ausgangspunkt bei Etterzhausen.

Für die 8 km lange Wanderung sind bei normalem Wandertempo etwa 3 Stunden Gehzeit einzuplanen.

Dieter Nikol, Bergwacht Regensburg





Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

| | |
|------------------|-------------------------|
| Notarzt | 112 |
| Rettungsdienst | 112 |
| Krankentransport | 09 41 / 19 222 |
| Sebastian Lange | 09 41 / 7 96 05 - 12 01 |

Mobile Dienste

| | |
|--|------------------------------|
| Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung | |
| Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte | |
| Servicezentrale | Stefan Deml 09 41 / 29 76 00 |

Service für Mitglieder

| | |
|--|-------------------------|
| 24 Stunden für Sie erreichbar | |
| Rückholungen im Inland | |
| Servicezentrale | 09 41 / 29 76 00 |
| Rückholungen Ausland | |
| DRK Flugdienst | 02 28 / 23 00 23 |
| Mitgliederbetreuung (Mo–Do 9–12, Do 13–15 Uhr) | |
| Hildegard Zimmer | 09 41 / 7 96 05 - 14 52 |

Kundenberatung und Service

| | |
|--|-------------------------|
| Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren | |
| Hildegard Zimmer | 09 41 / 7 96 05 - 14 52 |

Ausbildung

| | |
|---|-------------------------|
| Erste Hilfe – lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Erste Hilfe am Kind, Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage. | |
| Markus Haslecker | 09 41 / 7 96 05 - 11 51 |

Soziale Dienste

| | |
|---|-------------------------|
| Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge; Patientenbesuchsdienst am Klinikum der Universität. | |
| Seniorengymnastik und Seniorentanz; Gesundheitsprogramme; Vermittlung von Mütter/Väter-Kind-Kuren. | |
| Hildegard Zimmer | 09 41 / 7 96 05 - 14 52 |

Physiotherapie-Schule

| | |
|--------------|----------------------|
| Claudia Wenk | 09 41 / 2 80 40 79-0 |
|--------------|----------------------|

Altkleidercontainer

| | |
|-------------|-------------------------|
| Maria Seidl | 09 41 / 7 96 05 - 14 03 |
|-------------|-------------------------|

Kinderbetreuung

| | |
|--|-----------------------|
| BRK-KiGa St. Barbara, Hemau | |
| Johanna Glaser | 0 94 91 / 705 |
| Wald-KiGa-Gruppe Wurzelzwerge, Hemau | |
| Regina Obermeyer | 01 57 / 81 89 52 35 |
| BRK Kinderkrippe Krabbelkiste, Hemau | |
| Petra Staudigl | 0 94 91 / 9 55 89 08 |
| BRK-KiGa Uni-Kum, Regensburg | |
| Barbara Gotzler | 09 41 / 9 43 - 32 52 |
| BRK-Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg | |
| Rike Wenzel | 09 41 / 9 43 - 32 14 |
| BRK-Kinderkrippe Mittendrin, Regensburg | |
| Sabine Barth | 09 41 / 56 79 72 |
| BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen | |
| Gabi Holzer | 0 94 04 / 61 51 |
| BRK-Kinderkrippe Bunte Bernsteinchen, Nittendorf | |
| Melanie Hochhausen | 0 94 04 / 9 69 62 10 |
| BRK-Kinderkrippe Laaber | |
| Stephanie Gatzhammer | 0 15 78 / 7 53 92 26 |
| BRK-Schüler/innen-Hort Starkids, Sinzing | |
| Cornelia Reinelt | 09 41 / 30 78 78 83 |
| BRK-Kinderkrippe Sinzinger Winzlinge | |
| Verena Mikolajek | 09 41 / 30 77 90 02 |
| BRK-Kinderkrippe Donaufischerl | |
| Sonja Teufel | 09 41 / 89 97 23 10 |
| In Hemau, Sinzing und in der Stadt Regensburg sind wir Träger von 32 Gruppen der Mittagsbetreuung an acht Grundschulen. | |
| Maria Seidl | 09 41 / 7 96 05-14 03 |

Ambulante Pflege

| | |
|---|-------------------------|
| Altenhilfe und Altenpflege | |
| Betreutes Wohnen | |
| in Regensburg (Königsgarten und Hildegard von Bingen) | |
| Hemau, Regenstau und Schierling | |
| Karl-Heinz Grathwohl | 09 41 / 7 96 05 - 14 51 |
| Betreutes Wohnen zu Hause | |
| N.N. | 09 41 / 27 08 18 |

Tagespflege

| | |
|---------------------------------------|----------------------|
| Schierling »Oase an der Laber« | 0 94 51 / 94 22 22 |
| Wiesent »Oase« | 0 94 82 / 93 82 32 |
| Regensburg »Oase an der Donau« | 09 41 / 29 88 - 360 |
| Hemau »Oase im Tangrintel« | 0 94 91 / 9 52 95 05 |

Sozialstationen

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Station Hemau | 0 94 91 / 31 41 |
| Station Neutraubling | 0 94 01 / 91 59 00 |
| Station Regensburg Ost | 09 41 / 28 08 87 77 |
| Station Regensburg West | 09 41 / 27 08 18 |
| Station Regenstau | 0 94 02 / 9 39 81 31 |
| Station Schierling | 0 94 51 / 94 22 22 |
| Station Wörth/Wiesent | 0 94 82 / 35 78 |

Senioren Wohn- und Pflegeheime

| | |
|--|---------------------|
| Rotkreuzheim (mit eigener MS-Station) | |
| Leitung, Peter Konz | 09 41 / 29 88 - 400 |
| Anmeldung, Elisabeth Eibl | 09 41 / 29 88 - 452 |
| BRK Minoritenhof | |
| Leitung, Herbert Riepl | 09 41 / 5 68 19-0 |

BRK Haus Hildegard von Bingen

| | |
|--------------------------------------|-------------------|
| Leitung, Herbert Riepl | 09 41 / 2 80 04-0 |
| BRK Seniorenzentrum Regenstau | |
| Leitung, Christian Karl | 0 94 02 / 78 56-0 |

Blutspendedienst

| | |
|--|------------------------|
| Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7 | |
| Hotline: | 0800 / 11949 11 |
| Institutsleitung: | |
| Dr. Günther Aufschneider | 09 41 / 79 60 4 - 3020 |

Essen auf Rädern

| | |
|--|---------------------|
| Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen. | |
| Gisela Hirtreiter | 09 41 / 29 88 - 444 |

Aktiv im Roten Kreuz

| | |
|--|-------------------------|
| Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei | |
| Gabriele Schlecht | 09 41 / 7 96 05 - 14 01 |

Rot-Kreuz-Boutique + mehr

| | |
|--|--|
| Hoher-Kreuz-Weg 34 | |
| Mo. 9-12 Uhr, Do. 13-16 Uhr, Sa. 16-19 Uhr | |

Verwaltungs-/Personalleitung/BFD

| | |
|-------------------|-------------------------|
| Klaus Heidenreich | 09 41 / 7 96 05 - 13 01 |
|-------------------|-------------------------|

Freiwilligendienste

| | |
|---|------------------------|
| BRK Regionalstelle Regensburg | |
| Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) | |
| Sarah Kiehler | 0941 / 7 96 05 - 15 52 |
| Julia Stierstorfer | 0941 / 7 96 05 - 15 53 |
| Bundesfreiwilligendienst (BFD) | |
| Johanna Kirchner | 0941 / 7 96 05 - 15 54 |
| Erwin Schoierer | 0941 / 7 96 05 - 15 51 |

Weitere Ansprechpartner/innen

| | |
|--------------------------------|-------------------------|
| Kreisgeschäftsführer | |
| Direktor Sepp Zenger | 09 41 / 7 96 05 - 14 01 |
| Sekretariat: Gabriele Schlecht | 09 41 / 7 96 05 - 14 01 |
| Stellv. Kreisgeschäftsführer | |
| Hans Schrödinger | 09 41 / 7 96 05 - 14 04 |
| Sekretariat: Maria Seidl | 09 41 / 7 96 05 - 14 03 |
| Gesamtpersonalratsvorsitzender | |
| Daniel Koller | 09 41 / 7 96 05 - 11 01 |

BRK Kreisverband Regensburg

| | |
|--|--|
| Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg | |
| Tel.: 09 41/7 96 05-0, Fax 09 41/7 96 05-16 00 | |
| www.brk-regensburg.de | |
| info@kvregensburg.brk.de | |

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

| | |
|--|--|
| c/o BRK Kreisverband Regensburg | |
| Tel.: 09 41 / 7 96 05-14 01 | |
| www.regensburger-rotkreuzstiftung.de | |

Service-Zentrale

 **09 41 / 29 76 00**

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!

servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Leitung: Stefan Deml, Mitarbeiterin: Claire Roßberger
Behindertenfahrdienst: Gehbehindert und doch mobil.
Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht Ihnen rund um die Uhr Hilfe bereit.